

Informationen zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe

Vor allen Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen liegen spannende und aufregende Wochen. Dazu gehört die Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen und natürlich die wichtige Frage: Wie geht es weiter nach der 10. Klasse?

Eine Möglichkeit ist der Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Diese Chance bietet auch unsere Schule.

Die gymnasiale Oberstufe der Friedrich- Wilhelm- von- Steuben- Gesamtschule gehört zu den eher kleineren Oberstufen, zwischen 55 und 65 Schülerinnen und Schüler werden pro Jahrgang unterrichtet. Trotzdem bieten wir ein attraktives Kursangebot an.

Was uns besonders auszeichnet ist der enge Kontakt unter den Schülerinnen und Schülern als auch zu den Lehrkräften. Dies empfinden alle Beteiligten als sehr positiv und ermöglicht vor allem allen neu zu uns kommenden Schülerinnen und Schülern eine schnelle und komplikationslose Eingewöhnung.

Da der Weg mit dem Ablegen der Abiturprüfungen nicht zu Ende ist, spielt an unserer Schule die Berufs- und Studienberatung eine sehr entscheidende Rolle.

Zahlreiche Informationsveranstaltungen der unterschiedlichsten Kooperationspartner zeigen den Schülerinnen und Schülern sowie Ihren Eltern die vielfältigen beruflichen Chancen auf und stehen bis zum Ende des 13. Schuljahres beratend zur Seite.

Beispielgebend sei die in Zusammenarbeit mit der IHK Potsdam zur Tradition gewordene Veranstaltung „Speed Dating“ zu nennen.

Ganz besonders ist in diesem Zusammenhang auch der Seminarkurs „Berufs- und Studienvorbereitung“ (im 12. und 13. Schuljahr zu belegen) hervorzuheben, der am Ende der 12. Klasse von einem einwöchigen Praktikum untermauert wird.

Organisatorische Richtlinien

Wie an allen Gesamtschulen des Landes Brandenburg unterteilt sich die gymnasiale Oberstufe in die Einführungsphase und die Qualifikationsphase, welche mit der 12. Klasse beginnt.

Der Unterricht erfolgt von Beginn an in Kursen. Für Schülerinnen und Schüler, die keine zweite Fremdsprache in der Sekundarstufe I belegt haben, bieten wir in einem dafür eingerichteten Kurs dies mit dem Beginn der Einführungsphase nachzuholen. Dadurch erhöht sich für viele Schülerinnen und Schüler die Chance auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe.

Am Ende der Einführungsphase sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, allen Anforderungen bis zum Ablegen der Abiturprüfungen gerecht werden zu können.

Daraus resultierend erfolgt ab dem zweiten Schulhalbjahr der 11. Klasse die Einteilung der Fächer in Grund- und Leistungskurse.

Die beiden Leistungskurse werden fünfstündig unterrichtet und stellen die ersten beiden zukünftigen schriftlichen Abiturprüfungsfächer dar.

Über die Einrichtung eines bestimmten Kurses entscheidet sowohl das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler als auch die spezifischen Möglichkeiten der Schule. Ein Anspruch auf Einrichtung eines bestimmten Kurses ergibt sich demzufolge nicht.

Trotzdem ist es immer unser Ansporn, den Vorstellungen unserer Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu entsprechen.

Wenn Ihr/Sie neugierig geworden seid/sind, dann stehen wir gerne für weitere Informationen zur Verfügung.